

Wenn die Siedlung Twenge die neue Heimat wird

Christian Nieske und Peter Sauermann-Nieske bringen umfangreiche Chronik zur Historie heraus

SIEDLUNG TWENGE (OK). Sie alle verband ein gemeinsames Schicksal: Als Folge des Zweiten Weltkriegs mussten sie aus ihrer Heimat flüchten und als Vertriebene einen Neuanfang wagen. Die Flüchtlings- und Vertriebenensiedlung Twenge – sie gehört zu den sogenannten Seestädten in Kaltenweide – feiert in diesem Jahr ihren 70. Geburtstag. Die Hannoversche Siedlungsgesellschaft baute an dieser Stelle 23 Nebenerwerbsiedlungen mit Wohnhaus und Nebengebäude und verkaufte sie an Flüchtlinge und Vertriebene aus der Landwirtschaft. Christian Nieske und Peter Sauermann-Nieske haben die spannende Geschichte auf 187 Seiten festgehalten und bebildert, beide wohnen seit 2023 in der Siedlung Twenge. Sauermann-Nieske ist hier bis zu sei-

nem 16. Lebensjahr aufgewachsen.

Seine Großeltern – sie stammen aus Schlesien – hatten 1956 die Siedlungsstelle Nummer 10 erworben. „Der Preis lag bei etwa 42000 Mark“, sagt Christian Nieske. Für die frühere Zeit eine ordentliche Stange Geld.

Die 23 Siedlerhäuser sind in Hufeisenform gebaut worden und „23 Häuser, gebaut in Hufeisenform“ lautet auch der Titel des Buches. Die Wohnungsnot war nach dem Zweiten Weltkrieg auch in Kaltenweide extrem. Die Geflüchteten kamen aus allen Himmelsrichtungen – aus Ost- und Westpreußen, Posen, Pommern, Nieder- und Oberschlesien, aber zum Beispiel auch aus Sachsen und Mecklenburg.

Und sogar aus Bessarabien, das heute zur Republik Moldau



Die Chronik über die Siedlung Twenge ist den beiden wirklich gelungen: Peter Sauermann-Nieske (links) und Christian Nieske. Foto: Oliver Krebs

und zur Ukraine gehört. Selbst ein heimischer Siedler aus Altenhorst hatte sich hier niedergelassen. Integration sei vor 70 Jahren im Gegensatz zu heute allerdings kein Thema gewesen, das Areal sei bewusst ausgewählt worden, um Vertriebene und Flüchtlinge außerhalb des alten Ortes anzusiedeln.

Christian Nieske – der Hobby-Autor hat noch viele andere Bücher, unter anderem die Reihe „... das müsste man eigentlich mal aufschreiben!“ verfasst – und Peter Sauermann-Nieske machen deutlich, dass den Flüchtlin-

gen und Vertriebenen nichts geschenkt worden sei.

Lediglich die Darlehen hätten die Siedler zu günstigen Konditionen bekommen.

Von den 23 Häusern – drei sind inzwischen abgerissen worden – befinden sich noch 17 in Familienbesitz. Und ohne die Hilfe ihrer Nachbarn hätte so eine aussagekräftige Chronik niemals entstehen können. Neben der mühsamen Registerarbeit waren vor allem viele persönliche Gespräche für den Erfolg der Chronik entscheidend. Gespräche, die über ein Jahr liefen. Die Nachfahren von etwa 20 Siedlern zeigten bereitwillig alte Fotos und plauderten aus dem Nähkästchen. „Das war schon ein gewaltiger Vertrauensvorschuss“, sagen die beiden Autoren. Allerdings lebt nur noch eine Zeitzeugin, die mit vielen anderen damals einen Neustart gewagt hat.

„Ein Zusammengehörigkeitsgefühl hat es durch den gemeinsamen Neuanfang gegeben“, sagt Christian Nieske. Jubiläen feierten sie gemeinsam, unter anderem die Siedlerfeste in den Jahren 1981, 1991 und 2006. Zwischen 1964 und 1988 existierte sogar eine Kneipe in der Siedlung Twenge.

Das Buch „23 Häuser, gebaut in Hufeisenform – die Flüchtlings- und Vertriebenensiedlung Twenge in Kaltenweide/Langenhagen“ ist für 18 Euro im Buchhandel erhältlich. ISBN: 978-3-9821073-6-3.

Mit großem Abstand auf dem ersten Platz

LANGENHAGEN. Im Landes-Turntalentschulpokal in der Altersklasse neun belegte Mariella Häusler mit großem Abstand den ersten Platz.

Jetzt richtete der Niedersächsische Turnerbund die Landeseinzelmeisterschaften der Altersklasse elf bis 16 Jahre und den Turntalentschulpokal der Altersklasse neun/zehn aus.

Aufgrund der sehr hohen Anforderungen stellten sich nur zehn Turnerinnen aus ganz Niedersachsen diesem Wettkampf.

Aus den Talentschulen Langenhagen und Buchholz/Nordheide gingen jeweils drei Turnerinnen, dazu zwei Mädchen vom TC Arnum und zwei aus Walsrode an den Start.

Nicht nur von der Anzahl der Turnerinnen her, sondern auch von der Qualität der gezeigten Leistungen überzeugte der SC Langenhagen auf der ganzen Linie.

Gerade im Nachwuchsbereich der sechs- bis zehnjährigen Turnerinnen leistet die DTB-Talentschule SC Langenhagen in der Kooperation mit dem Landesleistungszentrum eine sehr gute Arbeit.

In der Altersklasse 9 dominierte Mariella an fast allen Geräten, sie gewann den Stufenbaren mit 16,250 Punkten, den Schwebelbalken mit 126,100 Punkten sowie den Boden mit 15,000 Punkten am Sprung wurde sie mit Dreihundertstel-Punkten Abstand Zweite.

Insgesamt erturnte sie 63,700 Punkte.

Aufgrund der überragenden Leistungen schickt der Landesleistungszentrum Mariella und eine weitere Turnerin aus Arnum nach



Mariella hatte die Nase vorn. Foto: privat

Frankfurt zu ein Bundeslehrgang.

Giulia Castro, ansonsten erfolgsgewohnt, erwischte einen nicht so guten Wettkampftag, sie belegte aber trotzdem noch den sechsten Platz.

Giulia hat sich vorgenommen die Trainingsdefizite schnell aufzuholen, damit sie wieder schnell ihr Niveau erreicht und den Landeskaderplatz zurückerobert.

Charlotte Djazayeri ist erst seit kurzer Zeit in der DTB-Talentschule Langenhagen, kommt aus Hannover, sie ist gerade dabei einige Technikprobleme abzustellen, um die talentierte Dreiergruppe zu komplettieren.

Sie erreichte den neunten Platz, bestes Gerät war der Sprung, ein großes Problem ist noch der Schwebelbalken.

Die drei Turnerinnen des SC Langenhagen werden vom 23./24. Mai mit ihrem Trainer und ihren Eltern nach Berlin zu einem internationalen Pokalwettkampf fahren.



Siedlung Twenge 1957, Blick über den Hainhäuser Weg und den Unteren Trentel-Graben in die heutige Trakehner Straße Foto: privat

Medizin

ANZEIGE

Rheumatische Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Knochen

Glühender Schmerz: Wenn Rheuma die Gelenke angreift

Diese bewährten Arzneitropfen sollten Sie kennen!

Brennende, stechende Schmerzen im Knie, in der Hüfte oder den Fingern – Millionen Menschen kämpfen mit rheumatischen Gelenkschmerzen! Die gute Nachricht: Forscher entdeckten in Nord- und Südamerika einen speziellen Arzneistoff, der genau hier wirksame Hilfe leistet (in Rubaxx, Apotheke).

Unsere Gelenke machen vor allem im Alter häufig Probleme. Die meisten Betroffenen leiden unter Knieschmerzen. Kein Wunder, trägt das Knie doch jeden Tag unser gesamtes Körpergewicht! Auch kleine Gelenke, z. B. in den Fingern, können Schmerzen verursachen und



„Ich hatte starke Probleme beim Laufen und konnte kaum sitzen. Nachdem ich Rubaxx nahm, sind die Schmerzen nach zwei Wochen komplett verschwunden!“
– Gertrud M. –



Brennpunkt Knie:
Rund 20 Mio. Deutsche leiden an Knieschmerzen.

Greifen oder Schuhe binden schnell zur Qual machen. Betroffene haben dann nur einen Wunsch: endlich Schmerzlinderung! Hilfe kommt aus der Apotheke mit den Rubaxx Arzneitropfen. Darin ist ein spezieller Wirkstoff namens Rhus toxicodendron aufbereitet.

Schmerzlindernde Wirkung

Das Besondere an Rhus toxicodendron: Der Wirkstoff ist heute gut erforscht und wird wegen seiner schmerzlindernden Wirkung bei rheumatischen Schmerzen in Gelenken, Muskeln, Sehnen und Knochen besonders geschätzt. Aber auch

bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen verschafft er Linderung.

Wirksam und gut verträglich

Mit modernsten Methoden wird der Wirkstoff in Deutschland zu den Arzneitropfen

Rubaxx aufbereitet. Dank der Tropfenform wird der Wirkstoff direkt über die Schleimhäute aufgenommen und kann seine schmerzlindernde Wirkung ohne Umwege entfalten. Tabletten müssen dagegen erst im Magen zersetzt werden und finden erst nach einem langen Weg durch den Verdauungstrakt ins Blut. Ein weiterer Vorteil: Rubaxx lässt sich individuell und je nach Schmerzintensität dosieren. Die Arzneitropfen wirken 100% natürlich und haben keine bekannten schweren Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten. Damit sind sie auch zur Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet.

Rubaxx ist rezeptfrei in der Apotheke erhältlich.

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx
(PZN 13588561)

www.rubaxx.de

Stark gegen den Schmerz, sanft zum Körper!



RubaXX